



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für soziale Fragen am 02.08.2022

Amt: 53 Amt für Integration
Verantwortlich: Philipp Wagner, Leiter Amt für Integration
Vorlagennummer: 2022/53/071

TOP 3

Fortführung der städtischen Beteiligung am Förderprogramm „Hauptamtlicher Integrationslotse„ – Beschluss

Sachverhalt:

Seit 2019 beteiligt sich die Stadt Kempten (Allgäu) am Förderprogramm „Hauptamtliche Integrationslotsen“ als Bestandteil der Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR) des Freistaates, welches Kommunen in ihrer Arbeit in der Begleitung und Koordination des Ehrenamtes in der Integrationsarbeit unterstützt.

Inhaltlich fokussiert die Landesförderung der hauptamtlichen Integrationslotsen (HIL) dabei vor allem auf den Schwerpunkten der Ehrenamtsgewinnung, der fachlichen und organisatorischen Unterstützung der Ehrenamtlichen und der koordinierenden Abstimmung der Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt, der Verwaltung und weiteren für die Integrationsarbeit relevanten hauptamtlich tätigen Akteuren. Die Arbeit der HIL richtet sich dabei an Ehrenamtliche, die mit ihrem Engagement sowohl die Integration von Geflüchteten, aber auch von Zugewanderten aus EU- oder Drittstaaten aktiv unterstützen.

Seit 2020 arbeitet die Stadt Kempten mit der Diakonie Kempten Allgäu als Träger des HIL-Projektes zusammen, die für die Aufgabenstellung Personal mit einem 1,0 Stellenumfang beschäftigt.

Geförderte Kommunen erhielten für die Personal-/Sachkosten des HIL-Projektvorhabens in den Jahren 2019 bis 2021 Zuwendungen in Gesamthöhe von jährlich bis zu 60.000 Euro. Die Fördersumme wurde bisher mit zusätzlichen Kommunalen Mitteln in Höhe von jährlich 20.000 Euro als erforderlicher Eigenmittel- bzw. ergänzender Drittmittelanteil an den Projektträger weitergeleitet. Die aktuelle Förderung des Freistaats nach der Beratungs- und Integrationslinie wurde für die Stadt Kempten zuletzt für die Jahre 2021 und 2022 beantragt und läuft somit zum Jahresende 2022 aus. Entsprechend der Laufzeit der Beratungs- und Integrationsrichtlinie bis Jahresende 2023 besteht die Möglichkeit, eine Fortführung der Förderung des HIL-Projektes für das Jahr 2023 zu beantragen.

Im Zuge der aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen bei der integrativen Begleitung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen und der Ehrenamtsarbeit wurde die Fördersumme des Freistaates sogar um bis zu 40.000 Euro für zusätzliche Personal-

/Sachkosten aufgestockt. Die mögliche jährliche Fördersumme für das bereits beantragte Förderjahr 2022 bzw. das mögliche Förderjahr 2023 beträgt nun jeweils bis zu 100.000 Euro. Aufgrund der bisher im Rahmen des Projektes bereits veranschlagten kommunalen Eigenmittel- bzw. Drittmittelanteile in Höhe von 20.000 Euro, ist eine Erhöhung der bisherigen kommunalen Projektmittel nicht erforderlich, um den Förderbedingungen für die maximale Fördersumme von 100.000 Euro zu entsprechen.

Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich bei dem Förderprogramm „Hauptamtliche Integrationslotsen“ des Freistaates um eine für die Stadt Kempten sowohl finanziell als auch inhaltlich äußerst positive Fördermöglichkeit. Die Zusammenarbeit mit der Diakonie Kempten Allgäu in diesem Projekt hat sich sehr gut etabliert. Der Projektträger leistet aus Sicht des Amtes für Integration eine wichtige und auch sehr gute Arbeit in der Ehrenamtskoordination, wie sich auch besonders in den letzten Monaten in der Zusammenarbeit im Rahmen der Versorgung und Begleitung der ukrainischen Kriegsflüchtlinge erneut gezeigt hat. Die beiden Integrationslotsinnen der Diakonie, Frau Heinroth und Frau Tempfli haben mit ihrer engagierten Begleitung neuer Ehrenamtlicher, der Organisation von Dolmetschern und neu entstehenden Helferkreisen sowie der Informationsvermittlung zwischen Verwaltung und Ehrenamt/Betroffenen äußerst wertvolle und wichtige Beiträge für die kommunale Integrationsarbeit geleistet.

Aus Sicht der Verwaltung ist das BIR-Förderprogramm „Hauptamtliche Integrationslotsen“ ein zentraler Baustein in der kommunalen Integrationsarbeit Kemptens, um die wichtige integrative Arbeit von ehrenamtlich Engagierten mit und ohne Migrationshintergrund professionell zu unterstützen und in strukturierter Form mit der Arbeit von hauptamtlichen Stellen und Akteuren zusammenzuführen. Aus Sicht des Amtes für Integration ist es daher wichtig, die Fördermöglichkeit des Freistaates auch weiterhin zu nutzen, um die bisherige Zusammenarbeit mit der Diakonie Kempten Allgäu in diesem Projekt zur Gewinnung und Begleitung des Ehrenamts in der Integrationsarbeit fortzuführen.

Die Verwaltung bittet daher die Mitglieder des Ausschusses für soziale Fragen um Zustimmung zur Folgeantragsstellung für das Projekt „Hauptamtliche Integrationslotsen“ für das Förderjahr 2023 und die Bereitstellung kommunaler Mittel für das Projekt in bisheriger Höhe von 20.000 Euro im Haushalt 2023.

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Verwaltung wird damit beauftragt, einen Folgeantrag für eine Beteiligung der Stadt Kempten (Allgäu) am Förderprogramm „Hauptamtliche Integrationslotsen“ des Freistaats für den Antragszeitraum 01/2023 bis 12/2023 zu stellen.
- 2) Die kommunalen Mittel für das Projekt in Höhe von bis zu 20.000 Euro werden – vorbehaltlich der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses in den abschließenden Haushaltsberatungen - im Haushalt des Amtes für Integration für 2023 bereitgestellt.